



Inhaltsverzeichnis

1	Präambel.....	3
2	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2.1	Das Fach Praktische Philosophie im schulischen Kontext / Stellenwert	3
2.2	Räumliche Ausstattung.....	4
2.3	Grundsätze der Unterrichtsorganisation.....	4
2.4	Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht.....	4
2.5	Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben	5
3	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
3.1	Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen.....	5
3.1.1	Diagnostik.....	5
3.2	Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen	6
3.2.1	Förderschwerpunkt „Lernen“.....	6
3.2.2	Förderschwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“	6
3.2.3	Förderschwerpunkt „Sprache“	6
3.3	Lernmaterialien und Medienkonzept.....	6
3.4	Sprachsensibler Unterricht	6
4	Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie	6
4.1	Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung	7
4.2	Leistungsbewertung in der Sek. I.....	7
4.2.1	Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“	7
5	Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen	9
5.1	Jahrgänge 5/6	10
5.2	Jahrgänge 7/8	24
5.3	Jahrgänge 9/10	31

1 Präambel

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule wurde im Jahr 1975 gegründet und befindet sich im Stadtteil Köln-Chorweiler. Der Stadtteil ist geprägt durch eine heterogene Sozialstruktur.

Die achtzügige Schule wird im Schuljahr 2015/16 von 1670 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn besucht.

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2.1 Das Fach Praktische Philosophie im schulischen Kontext / Stellenwert

Das Fach Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Heinrich-Böll-Gesamtschule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.

Gerade im Zuge der in der Gesellschaft stärker werdenden Diskussion über Integrations- und Toleranzfragen ist es besondere Aufgabe des Faches Praktische Philosophie, mit den Schülerinnen und Schülern über diese Themen differenziert zu sprechen und sie so in ihrer Wahrnehmung und Meinungsbildung zu unterstützen, um Vorurteilen sowie Gerüchten Einhalt zu gebieten.

Zentrales Anliegen des Faches ist es daher, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen; das „Überwältigungsverbot“ ist einzuhalten.

Als Grundlagen der eigenen Entscheidungen und Handlungen werden nicht nur erfahrungsgeleitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern auch der unabweisbare Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen bedacht. Der Unterricht entspricht dem neueren Verständnis des Zusammenwirkens von kogniti-

ven und emotiven Prozessen, indem er emotionale Grundlagen und Zugänge für die Urteils- und Entscheidungsprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst macht und nutzt.

Emotionen und Gefühle sind dabei nicht nur auf Lerngegenstände bezogen, sondern auch auf Lernkontexte. Daher müssen Unterricht und Schulleben als Erfahrungs- und Handlungsräume einbezogen werden. Der angemessene Einbezug von Emotionen und die Entwicklung von Empathiefähigkeit gelingen nur vor dem Hintergrund des Wissens um die Denkvoraussetzungen und Überzeugungen anderer Menschen. Deshalb ist für die Urteilsbildung der Rückbezug auf Sachinformationen und kognitive Prozesse wichtig.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.

2.2 Räumliche Ausstattung

Das Fach Praktische Philosophie verfügt über einen eigenen Fachraum, der nur für das Fach Praktische Philosophie verwendet wird (D 116).

In diesem Raum stehen 25 Sitzplätze zur Verfügung mit einem Lehrerpult und einer Tafel. Ein offener Materialschrank, sowie ein abschließbarer Schrank für Medien und Gerätschaften sind ebenfalls Teil der Ausstattung. Folgende Medien stehen der Fachschaft zur Verfügung: ein Overheadprojektor, ein eigener Blu-Ray Player mit USB Anschluss sowie ein mobiler Beamer, sowie ein Internetzugang.

Die Fachschaft besitzt keinen eigenen Klassen-PC und keine Dokumentenkamera, die aber dringend für das Gelingen des Unterrichts erforderlich wären.

2.3 Grundsätze der Unterrichtsorganisation

Laut dem Schulgesetz § 37 soll ein werteorientierter Unterricht ab der Klasse 5 angeboten werden.

Das heißt, dass parallel neben dem Fach Religion das Fach Praktische Philosophie als Ersatzfach unterrichtet werden muss.

In der Heinrich-Böll-Gesamtschule erhalten Schülerinnen und Schüler, die den Religionsunterricht nicht besuchen, ab der 5. Klasse über vier Klassen (2 Teams) hinweg zwei Stunden Praktische Philosophie.

In den Klassenstufen 7 bis 10 wird der Praktische Philosophie-Unterricht zweistündig angeboten. Der Unterricht findet in Kursen, die sich aus zwei Klassen (Teams) zusammensetzen, statt.

Die Schülerinnen und Schüler haben ab dem 14. Lebensjahr jeweils vor den Zeugniskonferenzen zu jedem Halbjahr die Möglichkeit, sich mittels eines formellen Antrags an die Schulleitung vom Religionsunterricht ab- und für den Praktische Philosophie-Unterricht anzumelden. Vorher geschieht dies über die Erziehungsberechtigten.

2.4 Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht

Eine Kooperation zur Vernetzung einzelner Themen findet u.a. mit den Fächern Deutsch, Wirtschaft, Naturwissenschaften (NW) und Gesellschaftslehre (GL) statt. (s. Einzelheiten in den Unterrichtsvorhaben ab Punkt 5)

2.5 Kooperationen mit außerschulischen Partnern / Teilnahme an Wettbewerben

Im Zusammenhang mit verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden Unterrichtsgänge geplant und durchgeführt, z.B.:

Fragenkreis 1/2 (Die Frage nach dem Selbst/nach dem Anderen): Besuch des schwul-lesbischen-Aufklärungszentrums „Anyway“ in Köln.

Fragenkreis 7 (Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn): Besuch der DITIB-Moschee in Köln-Ehrenfeld, die Synagoge in Köln-Neustadt-Süd, eine katholische und evangelische Kirche sowie der hinduistische Tempel in Gummersbach. Führung über den Melatenfriedhof in Köln.

Die Heinrich-Böll-Gesamtschule ist „Jugend debattiert“- Schule. Jährlich finden schulinterne Qualifikationsdebatten zu einem vorgegebenen Thema beim Schulfinale statt. Die Gewinner des Schulfinals treten im Regionalfinale gegen andere Schulen an. Weitere Qualifikationsstufen sind das Landes- und später das Bundesfinale. Philosophie-Kurse aus der 9 und 10 können sich durch eine Schulung/Unterrichtsreihe für die Teilnahme qualifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erlernen in der Unterrichtsreihe Besonderheiten des Debattierens kennen. Sie beschäftigen sich vertiefend mit dem Sinn einer Debatte und schulen sich in Gesprächsführung, der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit, fundierter sachlicher Vorbereitung sowie dem individuellen Auftreten und der Überzeugungsfähigkeit. In philosophischer Hinsicht ist von besonderer Bedeutung, dass die Schülerinnen und Schüler sich darin üben in jeder Debatte sowohl die Pro- als auch die Kontraseite vertreten zu können. Kontrafaktisches und dialektisches Denken, die Rekonstruktion und Analyse von Argumenten und Empathiefähigkeit in fundierten Diskussion sind somit zentrale angestrebte Kompetenz dieses Wettbewerbs.

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

Der Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit liegt auf offenen Arbeitsformen (z.B. Lerntempoduett, Gruppenpuzzle), in denen sich alle Schülerinnen und Schüler einbringen können. Für das Fach Praktische Philosophie sind außerdem spezifische Methoden (z.B. Gedankenexperiment, Phantasiereise, Dilemmata) vorgesehen. Ein Wechsel der Methoden zwischen schriftlichen und mündlichen Phasen gibt jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit, seine individuellen Stärken zu zeigen.

Zur gegenseitigen Unterstützung wird die Sitzordnung so gewählt, dass leistungsstarke und -schwache Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt. Insbesondere bei Gruppenarbeiten werden diese heterogen zusammengesetzt, sodass sich jede Schülerin und jeder Schüler bei der Bearbeitung und Präsentation des Ergebnisses mit eigenen Ideen sowie Kenntnissen und Stärken einbringen kann.

Bei der besonderen Herausforderung von Seiteneinsteigern, die noch nicht über die sprachlichen Kenntnisse für die Teilnahme am Unterricht verfügen, werden zusätzlich Helfersysteme eingeführt und die Materialien an ihren Leistungsstand angepasst (vgl. auch Punkt 3.2.3).

Wenigstens eine Stunde in der Woche wird gemeinsam mit dem zuständigen Sonderpädagogen unterrichtet, um die Schülerinnen und Schüler angemessen zu fördern.

3.1.1 Diagnostik

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die zielgleich unterrichtet werden sowie solche, die zieldifferent unterrichtet werden. Um den individuellen Förderbedarf festzustellen, finden enge Absprachen mit den Klassenlehrern und Sonderpädagogen statt. Die aufgestellten Förderpläne zu den Schülerinnen

und Schülern mit Förderschwerpunkt Lernen, emotional/sozial und Sprache werden als Grundlage für die Unterrichtsgestaltung genutzt.

3.2 Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen

3.2.1 Förderschwerpunkt „Lernen“

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ erhalten ihrem Leistungsniveau angemessenes Lernmaterial in Form von vereinfachten Aufgabenstellungen und Texten, unterstützendem Bildmaterial etc.

Lern- und Ruheangebote in Form des LuA-Raums werden genutzt.

3.2.2 Förderschwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“

Für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“ werden die Absprachen des Klassenlehrers mit dem Sonderpädagogen für den Unterricht übernommen. Dafür muss im Voraus feststehen, welche Schülerin oder Schüler davon betroffen ist.

Lern- und Ruheangebote in Form des LuA-Raums werden genutzt.

3.2.3 Förderschwerpunkt „Sprache“

Für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ werden vereinfachte Texte und Aufgabenstellungen genutzt. Für die Erstellung eigener Texte werden Satzbausteine zur Verfügung gestellt, die auch für die Formulierung mündlicher Beiträge genutzt werden können.

3.3 Lernmaterialien und Medienkonzept

Als Lehrwerk wurde „philo praktisch“ 1, 2a und 3 vom C.C.Buchner-Verlag für alle Jahrgänge eingeführt und wird im Unterricht genutzt. Da sich in den verschiedenen Unterrichtsthemen das Zeigen von Filmen anbietet, werden diese in Form von DVD und Blu Ray zentral angeschafft und mithilfe der entsprechenden Geräte und über Beamer gezeigt.

Zu einzelnen Themen recherchieren die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung am PC und Erstellen Präsentationen (mithilfe von Plakaten, PowerPoint und Word) und Vorträge zu den Themen.

Zur Unterstützung der unterrichtlichen Arbeiten werden individuelle Materialien aus anderen Fachbüchern (z.B. Raabits, Fluter) eingesetzt.

3.4 Sprachsensibler Unterricht

Einsetzen von Chunks (Formulierungshilfen) als Fördermöglichkeit, z.B. bei Argumentationen („Ich bin der Meinung, dass...“) oder Beschreibung von Medien. Im Bereich des Schreibens werden generative Verfahren eingesetzt.

Gerade bei Diskussionsrunden wird auf die angemessene Ausdrucksweise der Schülerinnen und Schüler geachtet. Auch hierfür bieten sich Formulierungshilfen und Textbausteine an.

4 Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die Fachkonferenz vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Praktische Philosophie, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufen sicher.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

4.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „ Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans Sekundarstufe. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

4.2 Leistungsbewertung in der Sek. I

4.2.1 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

(s. folgende Seite)

Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Fach Praktische Philosophie (Sek I)

<i>Ich</i>	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>manch- mal</i>	<i>selten oder nie</i>
halte mich an die Grundregeln des Unterrichts <i>wie z.B. Pünktlichkeit, Vollständigkeit des Materials, Konzentration auf den Unterricht</i>				
nehme am Unterricht aktiv teil <i>durch selbstständiges, konzentriertes und zügiges schriftliches Arbeiten, sowie durch Wortmeldungen, die auch hinsichtlich ihrer Qualität den Unterricht voranbringen</i>				
kann verantwortungsvoll alleine und in der Gruppe arbeiten <i>in allen Arbeitsformen wie Unterrichtsgespräch, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Referate usw.</i>				
Halte die Gesprächsregeln ein <i>wie etwa Respekt und Fairness in der Sprache und im Umgang mit den Beiträgen anderer</i>				
bereite den Unterricht vor und nach <i>z.B. durch das Lernen von Begriffen, Definitionen, Vorbereitung von Stundenwiederholungen in Form kleinerer Vorträge usw.</i>				
halte wichtige Unterrichtsergebnisse in schriftlicher Form fest <i>z.B. in Form von Mitschreiben von Tafelbildern, Thesenpapieren/Handouts zu Referaten, kurzen schriftliche Übungen</i>				

Die Mitarbeit in den drei Anforderungsbereichen des Faches

Anforderungsbereich I (Wiedergabe) <i>Ich kann</i>	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
den Inhalt eines Textes (den Aufbau eines Bildes/Films) strukturiert wiedergeben				
die Hauptaussage eines Textes erfassen und unter Verwendung erlernter Begrifflichkeiten darstellen				
die Merkmale eines Bildes/Films themenbezogen beschreiben				
Anforderungsbereich II (Reorganisation/Transfer) <i>Ich kann</i>	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
einen Sachverhalt/ eine These anhand von Informationen und Beispielen erläutern und erklären				
Vorurteile und Meinungen sinnvoll überprüfen				
Unterschiedliche Denkansätze begründend vergleichen				
theoretische Ansätze, Methoden, logische Regeln auf Texte, Fälle oder Problemzusammenhänge anwenden/ in Beziehung setzen				
Anforderungsbereich III (Reflexion, Problemlösung, Stellungnahme) <i>Ich kann</i>	<i>immer</i>	<i>oft</i>	<i>weniger</i>	<i>kaum bis gar nicht</i>
Aussagen und Methoden auf Geltung hin überprüfen und anhand erworbener Kenntnisse logisch begründen				
eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehbar und auf der Grundlage eigenen Wissens beurteilen				
Problemstellungen und -fragen erörtern und diskutieren				
einen Sachverhalt unter der Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden argumentativ gesichert bewerten und zu diesem Stellung nehmen				
Sprachliche Darstellung (Fachsprache)				
grundlegendes Fachwissen unter Verwendung der Fachbegriffe wiedergeben				
Philosophische Zusammenhänge in mündlicher und schriftlicher Form stilistisch angemessen und sprachlich richtig beschreiben				

5 Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Fragenkreise des Kernlehrplans für die jeweiligen Doppeljahrgangsstufen 5/6, 7/8 und 9/10 für die unterrichtliche Arbeit ausdifferenziert.

5.1 Jahrgänge 5/6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Berufswahlorientierung, Wirtschaft	1. Thema: Die Frage nach dem Selbst	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
	Ich und mein Leben		

Mögliche Bausteine: Selbstvorstellung, Namensbedeutung, Stärken und Schwächen, Gedanken, Gefühle

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die kreatives Gestalten, Schreiben und einfache Gedankenexperimente (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die eigenen Stärken - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar - stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben ihr Verhalten und ihre Handlungen 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen Meinungen und Urteile - bearbeiten einfache Konfliktsituation - schreiben selbst einfache Texte

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 6-19.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Lernplakat - Standbild
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte, Wirtschaft, Sowi	2. Thema: Die Frage nach dem Selbst Freizeit, freie Zeit	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
Mögliche Bausteine: Zeit sinnvoll gestalten, Zeit zum Spielen?, Langeweile			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Bildbetrachtung und Diskussion sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern unterschiedliche Lebenseinstellungen und erörtern sie - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Meinungen und Urteile - Beschreiben Beobachtungen - Erfassen ihre Umwelt

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 20- 33.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Wochenplan erstellen und überprüfen - Vorstellen einer Freizeitaktivität
--	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, GL	3. Thema: Die Frage nach dem Anderen	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
	Der Mensch in der Gemeinschaft		
Mögliche Bausteine: Familie und Gruppenzugehörigkeit, Kooperationsspiele			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten, Recherchieren und Vortragen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber (und erörtern Alternativen) 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten einfache Konfliktsituation - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 34-47.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Stammbaum erstellen - Vortrag halten - Feedback geben
--	---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, GL	4. Thema: Die Frage nach dem Anderen	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
	Umgang mit Konflikten		
Mögliche Bausteine: Streit, Eisbergmodell, Konfliktlösung			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Rollenspiel, Spiel, und Standbild sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie geeigneten Situationen dar - stellen eigene Ansichten in Gesprächen nachvollziehbar dar - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein - unterscheiden verschiedene Perspektiven in Rollenspielen
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten einfache Konfliktsituationen - hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 48-61.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Standbild - Rollenspiel - Feedback geben
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch	5. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln Wahrhaftigkeit und Lüge	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
Mögliche Bausteine: Geschichte (Pinocchio), Redensarten und Sprichwörter zum Thema Lügen, Notlüge Projekt: Lügenbuch			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten/ Schreiben, Projektarbeit sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein - erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen - Unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethisch - philosophischen Dimension - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 62-75.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Lügengeschichten für Lügenbuch - Diskussionen
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	6. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln „gut“ und „böse“	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
Mögliche Bausteine: lit. Figuren(Märchen) charakterisieren und hineinversetzen, selbstloses und gutes Handeln im Alltag (anderen Helfen), Collage (Gut handeln – gut leben)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Schreiben, Gedankenexperiment sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Verhalten und Handlungen - erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Mitmenschlichkeit)	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - bearbeiten einfache Konfliktsituationen - hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein - - untersuchen Wort- und Begriffsfelder

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 76-89.	Produkte/Überprüfungsformate - Diskussionen - Collage
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch	7. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Umfang:	Jg. 5/6
	Regeln und Gesetze	Std. 10	
Mögliche Bausteine: Spielregeln, Vorschriften, Benimmregeln, Gesetze und ihre Entstehung sowie ihre Notwendigkeit, Sanktionen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Gedankenexperimente, Gespräche führen sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre - Einordnung - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - formulieren Grundfragen des Handelns für die Welt 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethisch - philosophischen Dimension - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 90-103.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Diskussionen - Spielregeln zu eigenem Spiel erfinden
--	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL	8. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Armut und Wohlstand	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
Mögliche Bausteine: Unterscheidung arm und reich, Notwendige und entbehrliche Dinge, Leben im eigenen Land im Vergleich zu anderen Ländern, Begriff der Barmherzigkeit. Projekt: Eine-Welt-Kiste			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Gedankenexperiment, Bildbeschreibung und Projektarbeit sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese - unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Barmherzigkeit)	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - entnehmen Informationen aus Bildern - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 104-117.	Produkte/Überprüfungsformate - Projektarbeit - Plakaterstellung - UR-Gang durch Köln
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW, Biologie	9. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Umfang:	Jg. 5/6
	Leben von und mit der Natur	Std. 10	
Mögliche Bausteine: Naturbegriff, Veränderung (früher vs. heute), natürlich oder hergestellt, Nachhaltigkeit, Naturschutz			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Beschreibung, kreative Gestaltung/ Schreiben sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre - Einordnung - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen - erkennen Verantwortlichkeit für ihre Umwelt - erfassen und beschreiben Gefühle, Wünsche und Meinungen über ihren Lebensraum
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - formulieren Grundfragen des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen - üben kontrafaktisches Denken ein - Beobachtungen in der Natur - - UR-Gang: Verbrennungsanlage, Kompostieranlage, Klärwerk Stammheim

	Materialien / Medien	Produkte/Überprüfungsformate
	philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 118-131.	<ul style="list-style-type: none"> - UR-Gang-Protokoll - schriftliches Gedankenexperiment

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW (Biologie),	10. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Tiere als Mit-Lebewesen	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
Mögliche Bausteine: Haustier, Tierschutz, Lebensräume von Tieren, Verhältnis Tier/ Mensch, Projekt: Zoobesuch, Stadtwald, Wildpark Alternativ: Buch „Konferenz der Tiere“ lesen			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Textanalyse und Plakate sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben - geben ihre Gefühle wieder 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Verantwortlichkeiten für Mit-Lebewesen und reflektieren diese - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen ihres Lebensraumes
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Grundfragen des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen - üben kontrafaktisches Denken ein - Beobachtungen in der Natur - UR-Gang: Zoobesuch, Stadtwald, Wildpark - Film: „Happy Feet“

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 132-145.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit - Plakaterstellung - UR-Gang - Protokoll
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit GL	11. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Medienwelt	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
Mögliche Bausteine: Medien als Mittel der Verständigung, Neue Medien, Medienkompetenz, Medienwirklichkeit (Superstars), Gaming			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Rollenspiele, Spiele und Mindmap sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - Begründen Meinungen und Urteile - Erfassen ihre Umwelt

	Materialien / Medien philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 145-159.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzungs – Protokoll - Rollenspiele - Mindmap
--	---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Kunst	12. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
	„Schön“ und „Hässlich“		

Mögliche Bausteine: Was ist schön? Was ist hässlich?, Nobody is perfekt, Schönheitsideale, Schönheitswahn, Projekt: Morphing

Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:

Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Bildanalyse, kreative Gestaltung (Bildbearbeitung, Collage) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben - geben ihre Gefühle wieder - - ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnungen 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen ihres Lebensraumes - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen - begründen Meinungen und Urteile - - untersuchen Wort- und Begriffsfelder

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 159-1173.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Collagen - Bildbearbeitung und Präsentation
--	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit NW	13. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Vom Anfang der Welt	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
Mögliche Bausteine: Anfang der Welt, Schöpfungsmythen aus aller Welt, Naturwissenschaft, Projekt: „Die Entstehung der Welt“			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Textanalyse und Modelanalyse sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene Ansichten mit anderen in Gesprächen 	<ul style="list-style-type: none"> - hören anderen aktiv im Gespräch zu - tolerieren andere Meinungen
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler
<ul style="list-style-type: none"> - formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz und identifizieren sie als philosophische Frage - beschreiben unterschiedliche weltanschauliche Erklärungsansätze und respektieren diese identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen von einfachen philosophischen Texten (Mythen)

	Materialien / Medien	Produkte/Überprüfungsformate
	philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 174-187.	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Die Entstehung der Welt - - kleine Referate zu verschiedenen Mythen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Hauswirtschaft, Religion	14. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Umfang: Std. 10	Jg. 5/6
	Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen		
Mögliche Bausteine: Essengewohnheiten (-vorschriften), Feste und ihre Ursprünge (Judentum, Islam, Christentum)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Stationenlernen, Plakaterstellung sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - geben ihre Gefühle wieder - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen - erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben - beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen - hören in Gesprächen den anderen (auch den Lehrern) aktiv zu

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 1, Jg. 5/6, C.C. Buchner, Bamberg: 2011, S. 188-201.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationenlernen - Plakaterstellung - Ausstellung: Gemeinsamkeiten der Religionen
--	---	---

5.2 Jahrgänge 7/8

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, (Biologie)	1. Thema: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1)	Umfang: Std. 20	Jg. 7/8
	Gefühl und Verstand (alternativ: Geschlechtlichkeit und Pubertät)		
Mögliche Bausteine: Was sind Gefühle? – Erkennen und Beschreiben / Ich und meine Gefühle / Gefühl und Verstand – Verschiedene philosophische Standpunkte / Methoden der (Selbst-) Kontrolle (Wandlungen und Entwicklungen / Frauenrollen, Männerrollen / Pubertätsprobleme – Beispiel Sucht)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Rollenspiel, „Gefühlswürfel“, Gedankenexperiment – Eine Welt ohne Gefühle			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen - (stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese) 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Gefühl und Stimmungen anderer wahr und benennen sie - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein - (lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein)
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven - (erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsamen Lösungsvorschläge) 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung - führen einfache Gedankenexperimente durch (ebenda)

	Materialien / Medien Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 1 „Ich werde erwachsen“.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Collage - „Gefühlswürfel“ - Rollenspiel
--	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, (Biologie)	2. Thema: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2) Begegnung mit Fremden (alternativ: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft)	Umfang: Std. 20	Jg. 7/8
Mögliche Bausteine: Das Fremde erkunden - Anders sein/ Minderheiten, Beispiele: Homosexualität, Behinderung, religiöse Minderheiten / Konflikte im Alltag / Respektvoll miteinander umgehen - aber wie? / Toleranz (Freundschaft schließen/ Freundschaft – philosophisch gesehen/ der Mythos vom „Kugelmenschen“/ Liebe erleben/ Schwul, na und?)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Stummes Schreibgespräch, Vierecken-Gespräch, Verfahren zur Erschließung philosophischer Texte - Beispiel: Textpuzzle, Bildbetrachtung			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese - (setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander) 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (ebenda)
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position - beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (ebenda) 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema

	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 2 „dem Anderen begegnen“. - Film: „Meine verrückte türkische Hochzeit“ 	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Brief/Gedicht schreiben - Fragen zu philosophischen Texten beantworten - Philosophische Positionen wiedergeben
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, GL, Sport	3. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3) Gewalt und Aggression (alternativ: Lust und Pflicht)	Umfang: Std. 20	Jg. 7/8
Mögliche Bausteine: Erfahrungen mit Gewalt / Gewalt in anderen Ländern/ Woher kommt die Gewalt ? / Konflikte gewaltfrei lösen – aber wie? / Empfohlenes Projekt: Mit Sportspielen Fairness trainieren (moralische Gefühle – Motor des Handelns? / Tugend – Altmodisch und unmodern? / Wenn Werte sich unterscheiden)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Interview Streitschlichter/Sozialarbeiter, strukturierte Spiele erfinden, mit Zeitungen und Nachrichten arbeiten, Übungen zur Zivilcourage, (Dilemmageschichten)			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie - erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform, - erarbeiten sachbezogene Kompromisse - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein - (lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung)
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, - entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um - (vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position, erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven) 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt, - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente, - (setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten)

	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 3 „ewige Gewalt?“ (Kap. 4 „Nach Werten handeln“). - Zeitungsartikel/Nachrichtensmeldungen - Film: „Herr der Fliegen“ 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründete Stellungnahme Beispiel: Leserbrief, Internet-Forum - Konflikte spielend und/oder schreibend erörtern
--	--	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, GL, Biologie	4. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft (Fragenkreis 4) Recht und Gerechtigkeit (alternativ: Utopien und ihre polit. Funktion)	Umfang: Std. 20	Jg. 7/8
Mögliche Bausteine: Armut im Wohlstand ? / Ursachen und Auswirkungen von Armut / Armut in anderen Ländern / Reichtum gerecht verteilen ? / Recht auf Arbeit ? / Was ist Hunger ? / Projekte: Ein Tag für Afrika/ Spendenlauf (Ist eine andere Welt möglich? / Der Traum von sozialer Gleichheit / Visionen vom vollkommenen Menschen)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: „Durch Armut an den Rand gedrängt“ – Ein Gruppenspiel, Gedankenexperiment, (kreatives Philosophieren – Utopien verfassen/malen, Visionengalerie, Science-Fiction-Drehbuch)			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst, erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (ebenda) 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein - planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (ebenda)
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, - beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme - (diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur) 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen einfache Gedankenexperimente durch - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (ebenda)

	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 5, „Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt“ (Kap. 6 „Auf der Suche nach der idealen Gesellschaft“). - Film: Die Simpsons „Der blöde UNO Club“ 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Visionengalerie - Drehbuch - Gruppenspiel
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Reli, Kunst, GL, Bio, Technik	5. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5) Technik – Nutzen und Risiko (alternativ: Der Mensch als kulturelles We-	Umfang: Std. 20	Jg. 7/8
Mögliche Bausteine: Mensch und Natur/ Ökonomie versus Ökologie / Darf man in die Natur eingreifen? / Ist Technik eine Kunst/ Wie viel Technik braucht der Mensch? (Menschenbilder/ Erkenne dich selbst, Mensch! / Verschiedene Mythen zum Menschen)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Exkursionen vorbereiten - Beispiel: Odysseum, Neandertalmuseum, etc.			
Empfohlene Methoden: Vergleiche ziehen, Recherche, Collagen, (Mythen)			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sachbezogene Kompromisse - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position - (nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene) 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema

	<p>Materialien / Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethik 7/8, Cornelsen, Kap. 11 „Mensch und Natur“, (Kap. 8 „Menschenbilder“) - Leben leben 2, Klett, Kap. 5 „Wie leben wir“ 	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer Exkursion in ein naturkundliches Museum/Zoo unter philosophischer Fragestellung - Verhaltensbeobachtungsbogen
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, Technik	6. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit, Medien (Fragenkreis 6) Virtualität und Schein (alternativ: „Wahr“ und „falsch“)	Umfang: Std. 20	Jg. 7/8
Mögliche Bausteine: Medien – ein Spiegel der Wirklichkeit ? / Medien kennen und vergleichen / Medien durchschauen / Vom schönen Schein der Dinge / virtuelle Welten (Wahre und falsche Aussagen / logisch Argumentieren)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Sichtung und Auswertung von PC-Spielen, Werbung, Spielfilmen, eine Umfrage auswerten, eine Werbeanzeige gestalten, (schriftliches Argumentieren)			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie, - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung - erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt - formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente - (verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema)

	<p>Materialien / Medien</p> <p>Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 10, „Medien – Ein Spiegel der Wirklichkeit“ (Kap. 9 „Wahr oder Falsch?“).</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfragen auswerten - Werbeanzeigen gestalten - (Lernzielkontrolle: Logik)
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion, GL, Biologie	7. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft, Sinn (Fragenkreis 7)	Umfang:	Jg. 7/8
	Glück und Sinn des Lebens oder ethische Grundsätze in Religionen	Std. 20	
Mögliche Bausteine: Auf der Suche nach dem Sinn / Lebensziel Glück ? / Welchen Vorbildern folgen ? Ethische Grundsätze verschiedener Religionen kennen lernen und vergleichen/ Missbrauchte Religion			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Exkursionen zur Synagoge, Kirche, Moschee			
Empfohlene Methoden: philosophische Texte verstehen, Philosophieren mithilfe von Bildern und Symbolen, Aphorismen/Märchen zum Thema Glück, Gedankenexperiment „die Glücksmaschine“, Lesen und Deuten religiöser Texte			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung - führen einfache Gedankenexperimente durch - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema

	<p>Materialien / Medien</p> <p>Praktische Philosophie 2, Cornelsen, Kap. 11, „Glück und Sinn im Leben finden“ (Kap. 7 „Verwandte Religionen und ihre ethischen Grundsätze kennen lernen“).</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische und religiöse Texte untersuchen und verstehen - Aphorismen schreiben - Bildanalyse
--	---	--

5.3 Jahrgänge 9/10

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Kunst, Biologie, Sport	1. Thema: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1)	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
	Leib und Seele		
Mögliche Bausteine: Wer bin ich?, Das Ich und sein Körper; Beispiel: Hände, von innerer und äußerer Schönheit, Die Seele: ein Vogel, Regiert die Seele den Körper?			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen diese in symbolischer Darstellung zum Ausdruck 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu - reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 20- 33.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leibesübungen (siehe S. 23, 24, 32) - Plakate (z. B. Körpererfahrungen)
--	---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Religion, Gesellschaftslehre	2. Thema: Die Frage nach dem Selbst (Fragenkreis 1) Freiheit und Unfreiheit	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Freiheit, die ich meine, Mir hat keiner was zu sagen, Geschmack von Freiheit und Abenteuer, politische Freiheit, Gedankenfreiheit, Willensfreiheit, Determination vs. Freiheit			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen begründend Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und wenden diese sachgerecht an

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 6- 19.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildauswertung - Karikaturauswertung - Filmanalyse - Formulierung von persönlichen Stellungnahmen
--	---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Gesellschaftslehrer	3. Thema: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2) Rollen- und Gruppenverhalten	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Vergleich von Jungen- & Mädchenverhalten, Rollenkonflikte, Gruppenzwang (Beispiel: Modeverhalten)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingte und erörtern Alternativen 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage - einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar

	Materialien / Medien philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 34- 47.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Aufsätze - Collage - Karikatur - Standbild
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Gesellschaftslehre, Sozialpädago-	4. Thema: Die Frage nach dem Anderen (Fragenkreis 2) Interkulturalität	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Anpassung oder Abgrenzung?, Kulturelle Konflikte (Bsp.: Lessings Ringparabel), Toleranz			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen - entwickeln (bei starken Gefühlen) einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen - Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 48. 61.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plakate - Planung & Durchführung eines Festes, auf dem sich unterschiedliche Nationalitäten (Kulturen) unserer Schule (unserer Klasse) vorstellen können - Talkshow (Streitgespräch) - Interview schreiben, spielen
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Gesellschaftslehre	5. Thema: Die Frage nach guten Handeln (Fragenkreis 3) Entscheidung und Gewissen	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Entscheidungen fürs Leben, Entscheidungsfaktoren, Gewissen (Entstehung, Auswirkung)			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive - bewerten das eigene Handeln nach moralischen Maßstäben 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte - beteiligen sich argumentativ an moralischen Diskursen
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 62- 75.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - inneren Monolog schreiben - Dilemmata - Bildbetrachtung - Rap schreiben (weeterschreiben)
--	---	---

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Gesellschaftslehre,	6. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln (Fragenkreis 3) Freiheit und Verantwortung	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Formen von Freiheit, Globale Verantwortung, Spaß vs. Verantwortung, Strafe			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung - diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen - Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

	Materialien / Medien philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 76- 89.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Dilemmata - Rollenspiel - Gerichtsverhandlung - Talkshow (Streitgespräch)
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Deutsch, Berufswahlorientierung, Wirtschaft	7. Thema: Die Frage nach Recht, Staat & Wirtschaft (Fragenkreis 4) Arbeits- und Wirtschaftswelt	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Mein Traumberuf (eigene Schwächen & Stärken/ Ausbildungssuche & Bewerbung), Geschichtliche Entwicklung der Berufe, Verwirklichung & Entfremdung, Was ist Arbeit?, Kapitalismus & soziale Verantwortung			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen - Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 90- 103.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungsschreiben zum Traumberuf - Bewerbungsgespräch - Rollenspiel - Gedankenexperiment - Lernplakat
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte, Wirtschaft, Sowi	8. Thema: Die Frage nach Recht, Staat & Wirtschaft (Fragenkreis 4) Völkergemeinschaft & Frieden	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Krieg und Frieden (Ursachen, Folgen, Sinn), Völkerrechte, Völkergemeinschaften, Projekt zur Friedenserziehung			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar

	<p>Materialien / Medien</p> <p>philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 104- 117.</p>	<p>Produkte/Überprüfungsformate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Projektplanung S.117 - Collage
--	--	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Technik, NW, GL, (Wirtschaft)	9. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik (Fragenkreis 5)	Umfang:	Jg. 9/10
	Wissenschaft und Verantwortung (Alternative: Ökologie vs. Ökonomie)	Std. 10	
Mögliche Bausteine: Begriffsbedeutung von Wissenschaft und Fortschritt, Wunschbaby auf Bestellung?, Was ist Nutzen und Missbrauch der Wissenschaft?, Freiheit und Verantwortung der Wissenschaft, Wer bestimmt, wonach geforscht wird?			
Alternative: Mögliche Bausteine: Ursachen von und Umgang mit globaler Erwärmung, Klimaschutz und Gerechtigkeit, Projekt: Verantwortung für die Erde übernehmen, Klimaschutz			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen:			
Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion, Gedankenexperiment und Recherche (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung - treffen begründet Entscheidung im Spannungsfeld Freiheit und Verantwortung 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen - Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar

	Materialien / Medien philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 118 – 131. (Alternative: S. 132-145)	Produkte/Überprüfungsformate - Debatte - Rollenspiel - Gedankenexperiment - Lernplakat	
Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Geschichte, Wirtschaft, Sowi	10. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (6) Vorurteil, Urteil, Wissen Alternative: Quellen der Erkenntnis	Umfang: Std. 10	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Unterschied von Meinen, Glauben und Wissen, Urteil und Vorurteil, Der erste Blick kann täuschen: Vorurteile gegenüber Fremden, Richtig urteilen: Philosophen geben Antwort Alternative: Mögliche Bausteine: Erfahrungen machen, Wie erlangt man Wissen?, Emotionale und rationale Erkenntnis, Der Wirklichkeit gerecht werden, Was ist Wahrheit, Sinnestäuschungen, Ein Streit unter Philosophen: Rationalismus und Empirismus, Logik			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2- 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Mindmap/Begriffscluster, Gedankenexperiment, das sokratische Gespräch sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung fin-			

Kompetenzen

<p>1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung 	<p>2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz - argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erör-
<p>3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an - begründen kriteriengeleitet Werthaltungen - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu 	<p>4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erarbeiten in angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar

	Materialien / Medien philopraktisch 3, Jg. 9/10, C.C. Buchner, Bamberg: 2008, S. 146- 159. (Alternative: S. 160- 173)	Produkte/Überprüfungsformate - Gedankenexperiment - Plakatgestaltung zu Begriffen - Kurzfilmanalyse „Der Schwarzfahrer“	
Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion; Kunst; Gesellschaftslehre	11. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7)	Umfang:	Jg. 9/10
	1. Thema: Sterben und Tod	Std. 20	
Mögliche Bausteine: Angst vor dem Tod?; Mysterium Tod; Weiterleben nach dem Tod? – Jenseitsvorstellungen und Nahtoderfahrungen; der Tod gehört zum Leben – Umgang mit Tod und Sterben; Sterben helfen? – aktive und passive Sterbehilfe in der Diskussion			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch Philopraktisch 3 vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2-3 mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggfs. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich in Rollenspielen, Texten und Dilemmata mit Konfliktsituationen auseinander - bewerten Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen - erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf die Frage nach dem Umgang mit der Sterblichkeit und finden begründet eigene Antworten 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Gefühl und Stimmungen anderer wahr und achten sie - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein - reflektieren einen von Mitgefühl und Achtung geleiteten Umgang mit Kranken und Sterbenden innerhalb der Gesellschaft
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - führen einfache Gedankenexperimente durch - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie - legen philosophische Gedanken in gestaltender und schriftlicher Form dar

	Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> - „philo praktisch 3“, C.C. Buchner, Kap. 7.1 „Sterben und Tod“. - Film „Flatliners“ 	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> - Collage/ Malen von Jenseitsvorstellungen - Gedankenexperiment (Unsterblichkeit?) - Rollenspiel; Dilemmadiskussion - Viereckengespräch – philosophische Positionen zum Umgang mit dem Tod - Realbegegnung: Hospizbesuch
--	---	--

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit Religion; Kunst; Gesellschaftslehre	12. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (Fragenkreis 7) 2. Thema: Menschen- und Gottesbilder in Religionen	Umfang: Std. 20	Jg. 9/10
Mögliche Bausteine: Viele Götter oder ein Gott? ; Wer oder was ist Gott? ; Ist Gott beweisbar?; Religiöse Vorstellungen vom Menschen in verschiedenen Weltreligionen; Fanatismus gegen Vernunft; Dialog der Religionen; Ist Gott cool? – Jugendliche heute und Religion			
Angaben zu schulinternen Vereinbarungen: Empfohlene Methoden: Die im Buch Philopraktisch 3 vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2-3 mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggfs. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.			

Kompetenzen

1. personale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich in Texten mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen auseinander - erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten 	2. soziale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis im Umgang mit anderen an - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen und verstehen und achten diese fremde Perspektive - reflektieren und vergleichen Werthaltungen unterschiedlicher Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
3. Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene Menschen- und Weltbilder kennen und vergleichen sie - reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen 	4. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht - führen einfache Gedankenexperimente durch - legen philosophische Gedanken in gestaltender und schriftlicher Form dar

	Materialien / Medien „philo praktisch 3“, C.C. Buchner, Kap. 7.2 „Menschen- und Gottesbilder in Religionen“.	Produkte/Überprüfungsformate <ul style="list-style-type: none">- Gedankenexperiment (was wenn es keinen Gott gäbe?)- Interview unter Jugendlichen- Viereckengespräch – Menschen- und Gottesbild der Weltreligionen- Realbegegnung: Besuch der Synagoge
--	--	--